

Roundtable: „Arbeitnehmervertretungen in multinationalen Unternehmen: Internationale Erfahrungen und Handlungsspielräume“

Datum: 16. Juni 2026

Uhrzeit: 10:00–12:00 Uhr

Ort: *BMWET*

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen bilden den zentralen internationalen Referenzrahmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Mit der zunehmenden Konkretisierung unternehmerischer Sorgfaltspflichten – insbesondere im Kontext europäischer Regulierungen wie der CSDDD und der CSRD – rücken Fragen der praktischen Umsetzung in Unternehmensstrukturen, der Verankerung in Governance- und Kontrollprozessen sowie des Zugangs zu wirksamen Beschwerdemechanismen stärker in den Mittelpunkt.

Arbeitnehmervertretungen nehmen in diesem Zusammenhang eine doppelte Schlüsselrolle ein. Einerseits sind sie als Mitglieder von Aufsichtsräten in einer strategischen Position, um arbeits- und menschenrechtliche Risiken systematisch in Entscheidungs-, Überwachungs- und Governance-Prozesse einzubringen. Andererseits können sie eine wichtige Funktion bei der Identifikation von Missständen sowie beim Zugang zu Abhilfe erfüllen – etwa durch die Nutzung institutioneller Mechanismen wie des österreichischen Nationalen Kontaktpunkts (öNKP).

Mit dem Trade Union Advisory Committee to the OECD (TUAC) wird eine internationale Perspektive eingebracht, die aufzeigt, wie Arbeitnehmervertretungen auf globaler Ebene in OECD-Prozesse eingebunden sind und welche praktischen Erfahrungen im Umgang mit Governance-Fragen und Beschwerdemechanismen bestehen. Diese Perspektive dient dabei nicht der umfassenden Darstellung von TUAC-Strukturen, sondern als Erfahrungs- und Lernhorizont für konkrete Fragestellungen aus der betrieblichen Praxis.

Ziel des Roundtables ist es, die Rolle von Arbeitnehmervertretungen als aktive Governance-Akteure in Unternehmen zu schärfen, konkrete Einflussmöglichkeiten – insbesondere im Aufsichtsrat und in Compliance-Strukturen – zu diskutieren sowie Erfahrungen aus der internationalen Gewerkschaftspraxis im Hinblick auf Zugang zu Abhilfe und Beschwerdemechanismen besser zu verstehen und für die eigene Praxis nutzbar zu machen.

Themen des Roundtables

- Arbeitnehmervertretungen als Governance-Akteure
 - Welche konkreten Hebel stehen Arbeitnehmervertretungen – insbesondere im Aufsichtsrat – zur Verfügung, um Sorgfaltspflichten und Risikoperspektiven einzubringen?
 - Wie können arbeits- und menschenrechtliche Risiken systematisch in Governance-, Risiko- und Compliance-Strukturen verankert werden?
 - Wo liegen in der internationalen Praxis Grenzen und typische Herausforderungen der Einflussnahme?
- Beschwerdemechanismen und Zugang zu Abhilfe

- Welche Rolle können Arbeitnehmervertretungen im Kontext von Beschwerdemechanismen einnehmen?
- Wie können sie zur Identifikation von Missständen und zur Initiierung geeigneter Verfahren beitragen?
- Welche praktischen Erfahrungen gibt es auf internationaler Ebene – insbesondere aus Sicht von TUAC – im Umgang mit NCP-Verfahren?

Agenda

10:00 Begrüßung & Einordnung

Vertreter:in Österreichischer Nationaler Kontaktpunkt

Vertreter:in AK

Vertreter:in ÖGB

10:10 Impuls – Internationale Gewerkschaftserfahrungen und Zugang zu Abhilfe

Andrea Fromm - Trade Union Advisory Committee to the OECD (TUAC)

Schwerpunkte

- Einblicke in internationale Erfahrungen von Arbeitnehmervertretungen im Umgang mit Governance- und Beschwerdemechanismen.
- Rolle internationaler Gewerkschaften in OECD-Prozessen aus einer praxisbezogenen Perspektive.
- Erfahrungen mit NCP-Verfahren und institutionellem Zugang zu Abhilfe aus der internationalen Gewerkschaftspraxis.
- Lernimpulse für Arbeitnehmervertretungen im österreichischen Kontext.

10:50 Moderierte Diskussion mit TUAC

Moderation: **Vertreter:in Österreichischer Nationaler Kontaktpunkt**

Andrea Fromm - Trade Union Advisory Committee to the OECD (TUAC)

Anhand folgender Leitfragen

- Rolle & Governance
 - Aus Ihrer Erfahrung: Wo stoßen Arbeitnehmervertretungen in multinationalen Unternehmen am häufigsten auf Schwierigkeiten, wenn sie arbeits- und menschenrechtliche Themen einbringen wollen?
 - Welche konkreten Hebel stehen Arbeitnehmervertretungen - insbesondere im Aufsichtsrat - zur Verfügung, um Sorgfaltspflichten und Risikoperspektiven einzubringen?
 - Wo liegen in der internationalen Praxis Grenzen und typische Herausforderungen der Einflussnahme?
- Beschwerdemechanismus und Zugang zu Abhilfe

- Wie greifen unternehmensinterne Governance-Strukturen und externe Beschwerdemechanismen in der Praxis ineinander, und wann sind diese Instrumente tatsächlich wirksam?
- Wo liegen die größten praktischen Hürden im Verfahren – eher im Zugang, im Verlauf oder bei der Umsetzung der Ergebnisse?

11:20 Fragen und Antworten

Offene Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden.

11:50 Zusammenfassung & Abschluss

Vertreter:in Österreichischer Nationaler Kontaktpunkt

Zielgruppe

- Arbeitnehmervertretungen und Betriebsräte von in Österreich ansässigen multinationalen Unternehmen
 - Gewerkschaftliche Vertretungen
 - Interessierte Stakeholder aus dem Bereich verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln
-

Kontakt & Anmeldung: mario.micelli@bmwet.gv.at